



## *Lehrplan*



# *Grundschule*

## **HEIMAT- UND SACHUNTERRICHT**

	Seite
<b>1 Der Beitrag des Faches zur grundlegenden Bildung, zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen</b>	93
<b>2 Leitthemen und fachspezifische Themen</b>	96
<b>3 Fachübersicht</b>	97
<b>4 Lernentwicklung und Leistungsbewertung</b>	116



## **1 Der Beitrag des Faches zur grundlegenden Bildung, zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen**

Die Themen und Inhalte des Faches beschreiben die Welt unter bestimmten Aspekten. Das Selbstverständnis des Heimat- und Sachunterrichts entspricht den Intentionen der Kernprobleme in besonderer Weise. Der Heimat- und Sachunterricht leitet die Schülerinnen und Schüler an, sich mit der sozialen, kulturellen, technischen und natürlichen Umwelt auseinanderzusetzen. Es geht dabei immer um eine wechselseitige Erschließung von Kind und Sache. Das Fach ist den Prinzipien der Kindgemäßheit verpflichtet. Daher ist die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler Ausgangs- und Bezugspunkt in den Anwendungssituationen des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler bringen bereits Erfahrungen mit und ergänzen sie in der Schule gemeinsam durch neue Erfahrungen. In der Auseinandersetzung mit den Lernfeldern und Themen des Faches erschließt sich ihnen die Lebenswirklichkeit und werden fachliche Ordnungssysteme angebahnt. Neben der Entdeckung, Erklärung und Verknüpfung von Phänomenen und Problemen der sozialen und physischen Welt werden die Schülerinnen und Schüler durch die Arbeit an den Sachen und Sachverhalten der kindlichen Lebenswelt immer auch zum verantwortlichen Umgang mit Dingen und Menschen erzogen.

Die fundamentale Leitidee des Faches ist die erkundende und gestaltende Auseinandersetzung mit der eigenen Um- und Mitwelt. Im handlungsorientierten Lernen werden praktisches Tun und reflektierende Verarbeitung miteinander verknüpft. Von großer Bedeutung ist die Grundlegung ökologischer Bildung. Über erste Anmutungen, eindrucksvolle Erlebnisse und frühe, intensive Erfahrungen soll der Unterricht die Schülerinnen und Schüler zur Entwicklung nachhaltiger Interessen und Einstellungen für umwelt-aktives Handeln unterstützend begleiten. Diese Gestaltungskategorien grundlegender Bildung machen es möglich, daß Grundschülerinnen und -schüler im Heimat- und Sachunterricht ihr Selbst-, Sach- und Weltverständnis so wie verantwortliches Handeln in Gesellschaft, Natur und Umwelt entwickeln und erweitern.

Im Heimat- und Sachunterricht lassen sich drei Schwerpunkte unterscheiden, die aufeinander zu beziehen sind: der raum-zeitliche, der sachliche und der soziale Schwerpunkt.

Was den ersten Schwerpunkt betrifft, so hat der Heimat- und Sachunterricht die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Umgebung vertraut zu machen, zugleich aber auch den Blick zu weiten für ferner liegende Räume. Dabei ist zunächst vom unmittelbaren sinnlichen Erfahrungsraum der Kinder in ihrem Wohnumfeld, ihrem "Alltags-Kontaktnetz" auszugehen. Dieses Vorgehen erlaubt in besonderer Weise einen handlungsorientierten Unterricht, sind doch die meisten Gegenstände in Form originaler Begegnung zu erschließen.

Die kulturanthropologische Forschung versteht den Nahraum als Heimatraum. Sie beschreibt ihn als Identifikations-, Aktions- und Kommunikationsraum. Welches dieser Ort ist, hängt von der individuell empfundenen Wertbesetztheit ab, die erst den Nahraum zur Heimat machen kann.

Jeder Raum hat seine Geschichte, und so tritt neben den geographischen der historische Aspekt. Er weist auf den Wandel in der Zeit hin, auf Vergehendes und Beständiges. Aus der unmittelbaren Anschauung ist die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Kulturen und Sprachen des Landes wie Niederdeutsch, Friesisch und Dänisch gegeben.

Der zweite Schwerpunkt liegt in der Aneignung der Sachen, der natürlichen Dinge und der Natur. Es geht um Antworten auf biologische, physikalisch-chemische und ökologische Fragen und darum, Freude an Pflanzen, Tieren und an der Vielfalt der Natur zu wecken.

Der soziale Schwerpunkt des Heimat- und Sachunterrichts hat weitreichende Bedeutung: Grundlegende soziale Verhaltensweisen wie das Teilen oder das Sich-Zurücknehmen im Gespräch, das Zuhören oder das Aufeinandereingehen müssen immer wieder geübt werden. Dieser Problematik ist eine Reihe von Leitthemen gewidmet, und nicht umsonst führt das Lernfeld "Ich und Wir" den Katalog der sechs Lernfelder an.

Die Themen des Heimat- und Sachunterrichts regen in wechselnder Intensität zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen an. So wird mit dem Leitthema „Menschen verschiedener Länder und Kulturen kennenlernen und verstehen“ ein wichtiger Aspekt neu in den Lehrplan aufgenommen, der die Spannweite zwischen Heimat und Fremde deutlich macht. In kindgemäßer Form wird das den einen fremdartig Anmutende als Normalität des anderen erarbeitet.

Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen als Voraussetzung für die Gesundheit der Menschen wird in allen Schuljahren als eine wichtige Aufgabe angesehen. Hierzu gehören auch ökologische Bildung bzw. Umweltgrundbildung.

In einer hochtechnisierten Industrienation greifen wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen tief in das soziale Leben ein. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Medien.

Viele Themen des Heimat- und Sachunterrichts eignen sich zum Nachdenken über das unterschiedliche Rollenverständnis der Geschlechter. Die Handlungsorientierung fordert zum gemeinsamen Tun und damit zum gegenseitigen Verstehen heraus.

Das Recht aller Menschen zur Gestaltung ihrer politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebensverhältnisse muß für die Grundschülerinnen und Grundschüler kein abstraktes Kernproblem sein: Im Umgehen miteinander gibt es ständig Situationen, in denen Eigenverantwortlichkeit und Mitverantwortung praktisch geübt werden können.

Der Heimat- und Sachunterricht strebt eine Reihe von Schlüsselqualifikationen an, die fachspezifisch entfaltet werden:

- Mit Argumenten umgehen
- Kommunikationsmedien verantwortungsvoll nutzen
- Schlüsse ziehen
- Nachvollziehend denken (Sachstrukturen erkennen)
- Strukturen verknüpfen, vernetzt denken
- Bereit sein, mit anderen zusammenzuarbeiten
- Gemeinsam planen, durchführen und auswerten
- Regeln akzeptieren und einhalten
- Für sich selbst verantwortlich sein
- Gegenüber anderen verantwortlich handeln
- Mit Natur und Umwelt verantwortlich umgehen
- mit der eigenen Gesundheit verantwortlich umgehen
- Zeitvorstellungen entwickeln
- Räumliche Strukturen wahrnehmen
- Sich mit Hilfe von Karten; Kompaß und anderen Mitteln orientieren
- Vorstellungen von wirtschaftlichen Zusammenhängen entwickeln
- Probleme phantasievoll und konstruktiv lösen
- Selbständig forschen
- Entdeckend lernen
- Rollenverhalten erkennen und bewerten
- Den Menschen als Teil der Natur begreifen
- Mit Tradition umgehen
- Ethische Einstellungen anbahnen
- Sich mit Benachteiligten solidarisieren
- Demokratische Handlungsweisen kennenlernen und einüben

## **2 Leitthemen und fachspezifische Themen**

Die Leitthemen sind in sechs Lernfelder integriert. Daneben sind einige unverzichtbare fachspezifische Themen in die Lernfelder eingearbeitet.

Aus den in den folgenden Übersichten aufgeführten Intentionen können darüber hinaus weitere Themen entwickelt werden. Die Intentionen sind verbindlich; der Umgang mit den Inhalten erlaubt es, Freiräume zu schaffen, d. h. die Inhalte können ausgetauscht, verändert, verringert oder auch gegebenenfalls um weitere ergänzt werden. Dies gilt insbesondere für einen Austausch innerhalb der Klassenstufen eins und zwei sowie innerhalb der Klassenstufen drei und vier.

In der Arbeit mit den Leitthemen und den fachspezifischen Themen soll sich eine enge Verbindung mit dem Deutschunterricht ergeben. Die Fächer Heimat- und Sachunterricht und Deutsch sollen - wenn möglich - thematisch einen gemeinsamen Schwerpunkt des fächerübergreifenden Gesamtkonzepts bilden. Unter diesem Aspekt werden viele Themen des Heimat- und Sachunterrichts über die Leitthemen hinaus mit den Sprachhandlungssituationen des Deutschunterrichts verknüpft werden können.

### 3 Fachübersicht

#### Schnellübersicht

Die nachfolgende Schnellübersicht läßt die Grundstruktur und die Zuordnung der Leitthemen zu den Lernfeldern erkennen. Es gibt sechs verbindliche Lernfelder.

Die Abfolge geht mit "Ich und Wir" von den Schülerinnen und Schülern und ihrem sozialen Umfeld aus und führt bis zum Lernfeld "Technik/Medien/Umwelt".

Jedem Lernfeld entsprechen ein bis drei Leitthemen.

Die in den Grundlagen unter 2.1 ausgesprochene Empfehlung, die Leitthemen in bestimmten Klassenstufen zu erarbeiten, bedeutet nicht, daß das jeweilige Leitthema nur in dieser einen Klassenstufe unterrichtet werden kann. Vielmehr liegt ein spiralcurricularer Aufbau zugrunde, so daß stets ein Vorwegnehmen und ein Wiederaufgreifen möglich ist. Eigene Gewichtungen sind je nach Situation der Schule bzw. Klasse möglich und erwünscht. Die Reihenfolge der Lernfelder ist variabel.

In allen Lernfelder sind Erkundungen „vor Ort“ möglich und nötig.

Lernfelder	Seite
1. Ich und wir	98; 100
2. Sicherung menschlichen Lebens	98; 101
3. Raum und Zeit	98; 106
4. Heimat und Fremde	99; 108
5. Natur und Umwelt	99; 111
6. Technik/ Medien/ Wirtschaft	99; 114



<b>1. Lernfeld: Ich und Wir</b>				
	<b>Inhalte</b>			
	<b>Klassenstufen 1 und 2</b>	<b>Klassenstufe 3</b>	<b>Klassenstufe 4</b>	
Sich selbst finden - mit anderen leben (Leitthema 2)	<i>Das eigene Ich entwickeln - andere akzeptieren.</i>	Selbstgefühl als Mädchen oder Junge	Arbeitsteilung in der Familie; Familienformen	Leben in Gemeinschaften
Wünschen und Träumen (Leitthema 6)	Traumzimmer	<i>Wunsch und Realität</i>		
Schule gestalten - miteinander feiern (Leitthema 10)	verschiedene Feste		<i>Schulfest; Durchführung</i>	
<b>2. Lernfeld: Sicherung menschlichen Lebens</b>				
Gesund leben - sich wohlfühlen (Leitthema 3)	<i>Schulfrühstück</i>	Körperpflege	Vollwerternährung	Erste-Hilfe-Maßnahmen
<b>Wohnung</b>				
Der menschliche Körper	Körperteile benennen	Unseren Körper kennen	Die Entwicklung des Menschen	Sinnesleistungen und Körperfunktionen des Menschen
Verkehrserziehung	Sicherer Schulweg; Verkehrssampeln	Unterschiedliche Straßen	verschiedene Verkehrsmittel: Fahrpläne	Vorfahrtsregeln; Fahrradprüfung
<b>3. Lernfeld: Raum und Zeit</b>				
Sich in Raum u. Zeit orientieren (Leitthema 1)	<i>Raum und Zeit durch Messen erfassen</i>	Windrose, Zeitleiste	Kompaß; Globus herstellen; Jahr, Jahreszeiten	Kartensymbole; Weltkarte
Lebensräume und Zeit gestalten (Leitthema 4)	Zimmer; Zeitspanne	<i>Wunschort; Tageseinteilung</i>	Wochenendreise; Jahresplan	Urlaubsreise; Wohnort
Früher und Heute erforschen (Leitthema 11)	Generationen der Familie	alte Geräte	Dorf und Stadt früher	<i>Haithabu; Verkehr</i>

*Leitthemenschwerpunkte sind kursiv dargestellt.*

<b>4. Lernfeld: Heimat und Fremde</b>				
	<b>Inhalte</b>			
	<b>Klassenstufen 1 und 2</b>		<b>Klassenstufe 3</b>	<b>Klassenstufe 4</b>
Schleswig-Holstein - das Land zwischen den Meeren - erfahren (Leitthema 9)		Typische Lebensgrundlagen in der Umgebung	<i>Die drei Naturräume SH - das Land im Wind</i>	Große Städte; Heimatkreis; Bundesland
<b>Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein</b>				
Menschen verschiedener Länder und Kulturen kennenlernen und verstehen (Leitthema 8)	Herkunfts-länder der Mitschülerin u. Mitschüler	Alltag im Ausland	<i>Kulturen der Welt</i>	Religionen; Märchen; Sitten, Bräuche
<b>5. Lernfeld: Natur und Umwelt</b>				
Feuer, Wasser, Luft und Erde erforschen (Leitthema 5)	Schwimmen und Sinken	<i>Zustandsformen; Wetter I Temperaturmessungen</i>	Nutzen und Gefahren Wetter II; Lufthülle	Trinkwasser; Umweltschaden; Erde/Welt
Natur und Umwelt erkunden (Leitthema 7)	Pflanzen und Tiere halten und pflegen	Pflanzen und Tiere der Umgebung	<i>Pflanzen und Tiere beschreiben/ bestimmen</i>	Anpassungsvorgänge
Unbelebte Natur	Umweltschutz zu Hause und in der Schule	Gemischte Temperaturmessungen	Lösungen; Magnetismus	Stoffumwandlungen; Strom; Müllproblem
<b>6. Lernfeld: Technik/Medien/ Wirtschaft</b>				
Erfinden - konstruieren - herstellen (Leitthema 12)			Einen Plan entwerfen	<i>Modelle bauen</i>
Informationen gewinnen und verarbeiten - mit Medien gestalten (Leitthema 13)		Briefwechsel	Neue Medien kennenlernen: Computer, Video	<i>Gefahren u. Chancen der Medien; Schülerzeitung</i>
Wirtschaftlich planen und gestalten (Leitthema 14)	Wünsche - Bedürfnisse Spiel - Arbeit	Mit Geld auskommen; Handwerk/ Einzelhandel	Werbung/ Konsum; Berufe	<i>Kritisch kaufen; Fabriken; Großbetriebe</i>

*Leitthemenschwerpunkte sind kursiv dargestellt.*

## Übersicht

### Lernfeld 1: Ich und Wir

Aus der Spannung zwischen Ich und Wir entwickelt sich soziales Handeln. Den einen Bezugspunkt bilden die Schülerinnen und Schüler mit ihren ganz eigenen Vorstellungen, Sorgen und Problemen, mit ihren Wünschen und Träumen - den anderen die Gruppe, sei es die Familie, der Freundeskreis, der Verein oder die Lerngruppe. Jede Gruppe hat ihre eigenen Ansprüche und definiert sich durch ihre Zielsetzungen und ihren Zweck.

Klassen- stufe	Lernfeld 1: Ich und Wir	
	Sich selbst finden - mit anderen leben (Leitthema 2)	
	Intentionen	Inhalte
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das eigene Ich entwickeln</li> <li>- Sich als Person unverwechselbar und einzigartig begreifen</li> <li>- Die eigene Geschichtlichkeit begreifen</li> <li>- Gefühle wahrnehmen, zulassen, verbalisieren und mit ihnen umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich wachse auf - ich verändere mich</li> <li>- Ich und mein Körper</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstgefühl als Mädchen oder Junge entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zärtlichkeit, Gefühle</li> <li>- Zuwendung, Verständnis</li> <li>- Körperliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen benennen</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsteilung in der Familie kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welches Familienmitglied hat welche Aufgaben?</li> <li>- Veränderung der Familienverhältnisse und Familienformen</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in Gemeinschaften verantwortungsvoll gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich streiten - sich vertragen</li> <li>- Auf andere hören</li> <li>- Sich einfügen</li> <li>- Verschiedenartigkeit (Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen) der Menschen</li> </ul>
	Wünschen und Träumen (Leitthema 6)	
1 - 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefühle wahrnehmen und darüber sprechen</li> <li>- Phantasien zulassen</li> <li>- Wunschbilder entwerfen und deren Realisierbarkeit überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Traumzimmer</li> <li>- Traumschule</li> <li>- Traumhaus</li> <li>- Traumspielplatz</li> </ul>

Klassen- stufe	Lernfeld 1: Ich und Wir	
	Schule gestalten - miteinander feiern (Leitthema 10)	
	Intentionen	Inhalte
1 - 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aspekte der Planung und Durchführung eines Festes berücksichtigen:</li> <li>Faktoren des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens einbeziehen</li> <li>Für Müllvermeidung und Müllentsorgung verantwortlich sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenfest</li> <li>– Jahreszeitenfest</li> <li>– Schulfest</li> </ul>

## Lernfeld 2: Sicherung menschlichen Lebens

Der Schutz vor Einflüssen, die dem Menschen gefährlich werden können, eine unterstützende soziale Umwelt und die Fähigkeit, selbstverantwortliche Entscheidungen in bezug auf die persönliche Gesundheit treffen zu können, sind Voraussetzungen für ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden. Die Gesundheitsförderung und die Suchtprävention, die als Unterrichts- und Erziehungsprinzip den Unterricht mitbestimmen, sind wesentliche Bereiche dieses Lernfeldes. Die Wohnung ist der erste Kommunikations- und Erlebnisraum des Kindes. Nicht umsonst wird der Schutz der Wohnung im Grundgesetz garantiert.

### Aufgaben der Verkehrserziehung

Von existentieller Bedeutung ist die Verkehrserziehung in der Grundschule. Sie benötigt die Zusammenarbeit mit Eltern und Polizei. Verkehrserziehung in der Grundschule wird weitgehend durch personale Beziehungen und die unmittelbare Verkehrsumgebung bestimmt. Grundlage ist eine umfassende psychomotorische Erziehung, die das Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögen fördert.

Mit dem Schuleintritt beginnt ein Lebensabschnitt, der an die Schülerinnen und Schüler als Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Straßenverkehr neue Anforderungen stellt. Sie legen Wege nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Fahrrad und im Auto mitfahrend zurück und benutzen öffentliche Verkehrsmittel.

Schulische Verkehrserziehung muß dies besonders berücksichtigen. Ihre Intentionen und Inhalte erfordern eine integrative Verknüpfung der einzelnen Lernfelder und Fächer, um den Anforderungen in der Umwelt-, Sozial- und Sicherheitserziehung gerecht zu werden. Lernorte sind Klassenraum, Turnhalle, Schulhof, Sportplatz, Jugendverkehrsschule und besonders auch die realen Verkehrssituationen im Umfeld von Schule und Wohnung.

In der Regel stehen das psychomotorische Training, die Erkundung des Schulweges und die Schülerin und der Schüler als Fußgängerin und Fußgänger im Mittelpunkt des Unterrichts des 1. und 2. Schuljahres, während der Schwerpunkt im 3. und 4. Schuljahr bei der Radfahrausbildung und Radfahrprüfung liegt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ihr verkehrskundliches Wissen erweitern
- ihre verkehrspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern
- ihre Erfahrungen und Beobachtungen reflektieren und beurteilen lernen
- Einsichten in die Zusammenhänge des Verkehrsgeschehens und der Verkehrsordnung gewinnen
- ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen im Verkehrsablauf richtig einschätzen lernen
- ihr Verkehrsverhalten im Hinblick auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit beurteilen lernen.

Ansatzpunkt für die Verkehrserziehung ist die alltägliche Umgebung des Kindes, in der es sich situativ orientieren muß. Die komplexen Funktionszusammenhänge müssen anschaulich und begreifbar gemacht werden. Für die Gestaltung des Verkehrsunterrichtes bieten sich folgende grundlegende methodische Schritte an, wobei Verkehrswissen, Verkehrsbeobachtung, Verkehrsübung und Verkehrsteilnahme einander gegenseitig bedingen und durchdringen und die Schülerinnen und Schüler möglichst ganzheitlich ansprechen sollten:

- Aufnehmen und Klären der themenbezogenen Vorerfahrungen und des Vorwissens
- Erweitern und Vertiefen der Erfahrungen, Beobachtungen und des Wissens
- Üben und Anwenden des Gelernten, Verbessern der verkehrspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schonraum
- Anwenden des Gelernten in der Verkehrswirklichkeit.

Die Verkehrserziehung in der Grundschule darf sich nicht auf die kognitive Vermittlung beschränken.

Verkehrserziehung ist eine fächerübergreifende Aufgabe, für die grundsätzlich alle Unterrichtsfächer in Betracht kommen. In der Grundschule liegt der Schwerpunkt im Bereich des Heimat- und Sachunterrichts. Über den Fachunterricht hinaus setzt die Schule weitere Formen der Lern- und Unterrichtsorganisation ein, weil nur so die Lerninhalte der Verkehrserziehung vermittelt werden können, die nicht in Fächer zu integrieren sind oder die ein Lernen in größeren Zusammenhängen erfordern.

**Für die planmäßige Verkehrserziehung sind jährlich vorgesehen:**

In Klasse 1 und 4: je 20 Unterrichtsstunden

In Klasse 2 und 3: je 10 Unterrichtsstunden

Dieses Stundenmaß ist, besonders in den ersten beiden Klassenstufen, nicht an 45-Minuten-Einheiten gebunden. Verkehrserziehung sollte in Form epochaler Einheiten durchgeführt werden. Unmittelbar nach der Einschulung wird der verkehrssichere Schulweg mit den Kindern besprochen und nach Möglichkeit aufgesucht bzw. abgegangen.

Klassenstufe	Lernfeld 2: Sicherung menschlichen Lebens	
	Gesund leben - sich wohlfühlen (Leitthema 3)	
	Intentionen	Inhalte
1/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich der elementaren Lebensbedürfnisse des Menschen bewußt werden</li> <li>- Die Gesundheit fördern durch Körperpflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulfrühstück</li> <li>- Körperpflege</li> <li>- Zahnpflege</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheit und Krankheit als Lebenszustände bedenken</li> <li>- Den Zusammenhang zwischen Ernährung Bewegung und Gesundheit erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollwerternährung</li> <li>- Genußmittel, Genußgifte</li> <li>- Vom Korn zum Brot</li> <li>- Bewegung macht Spaß und ist gesund.</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitsförderndes Verhalten über den Schulalltag hinaus praktizieren</li> <li>- Umweltprobleme wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste-Hilfe-Maßnahmen</li> <li>- Suchtprävention</li> <li>- Richtige Ernährung und Fehlernährung</li> </ul>
Wohnung		
	Intentionen	Inhalte
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wohnung als einen Schutzraum wahrnehmen, der unter der besonderen Obhut des Staates steht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer darf die Wohnung betreten?</li> </ul>
bis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wohnung als Identifikationsraum erleben</li> <li>- Die Grundfunktionen der Wohnung kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Räume der Wohnung</li> <li>- Wohnung und Wohnhaus</li> <li>- Wir richten unsere Traumwohnung ein</li> <li>- Wir wohnen in einem Haus</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnung und Schule als Standorte von Umweltproblemen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Fernseher als Verursacher schädlicher Strahlen und Ausdünstungen</li> <li>- Der Teppichboden als Problemfall für die Entsorgung</li> <li>- Was können wir im Klassenraum (in der Schule) für die Umwelt tun?</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen, daß auch Tiere Wohnungen haben und begreifen, warum das so ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wespennest</li> <li>- Bienenstock</li> <li>- Vogelnest</li> <li>- Ameisenhügel</li> </ul>

Klassen- stufe	<b>Lernfeld 2: Sicherung menschlichen Lebens</b>	
	<b>Der menschliche Körper</b>	
	<b>Intentionen</b>	<b>Inhalte</b>
1 - 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unseren Körper kennen</li> <li>– Körperteile benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Körperteile des Menschen</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Entwicklung des Menschen kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwangerschaft</li> <li>– Geburt</li> <li>– Sexualität</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sinnes- und Anpassungsleistungen beim Menschen erforschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tastversuche, Experimente (z.B. Hell - Dunkel - Reaktion)</li> <li>– Das Auge</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Körperfunktionen des Menschen kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Atmung, Schlaf</li> </ul>
	<b>Sich verkehrssicher verhalten</b>	
	<b>Intentionen</b>	<b>Inhalte</b>
1	(= 20 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die physischen und psychischen Voraussetzungen zur selbständigen Teilnahme am Straßenverkehr entwickeln und trainieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Grundfarben und der Verkehrssignalwert der Verkehrsampeln: Rot, Gelb und Grün</li> <li>– Akustische und optische Signale</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Den sichersten Schulweg kennen und ihn verkehrsgerecht zurücklegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhalten an der Schulbushaltestelle und im Schulbus</li> <li>– Weisungen und Zeichen der Schülerlotsen</li> </ul>
2	(= 10 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einschätzung der eigenen Rolle im Straßenverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkehrszeichen für Fußgänger</li> <li>– Gefahren bei Regen, Nebel, Dämmerung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sich zu Fuß auch außerhalb des Nahbereichs verkehrsgerecht verhalten und bewußt Gefahren vermeiden oder ausschalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Straßen und Straßenbereiche</li> <li>– Sicherheitskleidung und Hilfsmittel</li> </ul>
3	(= 10 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor- und Nachteile der verschiedenen Verkehrsmittel erkennen und beschreiben und sich in öffentlichen Verkehrsmitteln oder als mitfahrend im Privatfahrzeug situations- und verkehrsgerecht verhalten können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fahrpläne</li> <li>– Ein- und Aussteigen bei den verschiedenen Verkehrsmitteln</li> </ul>

Klassen- stufe	Lernfeld 2: Sicherung menschlichen Lebens	
	Sich verkehrssicher verhalten	
	Intentionen	Inhalte
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkehrssituationen unter Anleitung beobachten und das Verhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer beschreiben und bewerten können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkehrssituationen beobachten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das eigene Fahrrad auf dem Übungsplatz und im Verkehr sicher beherrschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenstände auf dem Gepäckträger befestigen</li> </ul>
4	(= 20 Unterrichtsstunden)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkehrsregelungen, Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen kennen, die beim Radfahren im Verkehr bedeutsam sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorfahrtsregeln</li> <li>– Vorschriften für das Abbiegen</li> <li>– Verkehrsregeln, Verkehrszeichen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das eigene Fahrrad betriebs- und verkehrssicher halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Teile des Fahrrades</li> <li>– Eigene Reparaturen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Partnerschaftliches Miteinander und soziales Verhalten im Straßenverkehr üben und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hilfsbereitschaft gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern</li> <li>– Konflikt - und Unfallsituationen</li> <li>– Polizei und Rettungsdienst</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Radfahrprüfung ablegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische Prüfung</li> <li>– Praktische Prüfung</li> </ul>



### Lernfeld 3: Raum und Zeit

Raum und Zeit als wichtige Grundlagen der Orientierung erscheinen gezielt in inhaltlicher Vernetzung. Alle räumlichen Vorgänge spielen sich in einem zeitlichen Kontext ab, ebenso wie die Zeit sich nur im konkreten Raum auswirkt. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, daß sie selbst wahrnehmend und gestaltend in Raum und Zeit eingreifen können.

Klassen- stufe	Lernfeld 3: Raum und Zeit	
	Sich in Raum und Zeit orientieren (Leitthema 1)	
	Intentionen	Inhalte
1/2	– Zeit als Phänomen begreifen	– Die Uhr
	– Zeit messen	
	– Zeiteinteilungen nachvollziehen und vornehmen	– Zeitleiste
	– Raumeinteilungen	– z. B. Schrittmaß; Metermaß als Maßeinheit
	– Die Himmelsrichtungen kennenlernen	– Windrose – Schattenstab
	– Den umgebenden Raum als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen wahrnehmen	– Schule – Schulumgebung – Wohnviertel – Wohnort (Dorf, Kleinstadt, Großstadt)
3	– Die Jahreszeiten und ein Jahr überblicken	– Verfeinerte Zeitleiste
	– Den Kompaß kennenlernen	– Kalender
	– Den Globus als Abbild der Erde kennenlernen	– Styroporglobus herstellen
4	– Mit Orientierungshilfe umgehen	– Vom Ortsplan zur Weltkarte
	– Karte und Kartensymbole	
Lebensräume und Zeit gestalten (Leitthema 4)		
1/2	– Räumliche Gegebenheiten nach eigenen Bedürfnissen einrichten	– Klassenraum einrichten
3	– Eine Wochenendreise selber planen	
	– Einen Plan für ein ganzes Jahr machen	
	– Einen Wunschort gestalten	– Photos, Zeichnungen
	– Ein Projekt zeitlich festlegen	– Einen freien Tag gestalten
	– Den Fernsehkonsum als täglichen Zeitfaktor erkennen	– Fernsehprogramme kritisch beobachten

Klassenstufe	Lernfeld 3: Raum und Zeit	
	Lebensräume und Zeit gestalten	
	Intentionen	Inhalte
4	– Freizeit gestalten	– Urlaubsziele an der See, im Gebirge, im Ausland
	– Unseren Wohnort verschönern	– Stadtpläne, Straßen, Photos
<b>Früher und Heute erforschen</b> (Leitthema 11)		
1 - 2	– Sich der eigenen heutigen Situation bewußt werden	– Generationen einer Familie - die ausgedehnte Gegenwart in der Familie: die Familienkette über 200 Jahre (Urgroßeltern, Großeltern, Eltern, Selbst, Kinder, Enkelkinder, Urenkelkinder)
	– Alte Geräte aufstöbern und mit ihnen arbeiten	– Küchen- und Hausgeräte – Feld- und Gartengeräte
3	– Veränderungen im Vergleich früher und heute wahrnehmen – Begegnungen mit Zeugnissen der Vergangenheit erleben	– Unser Wohnort (Ortsteil) und seine Geschichte – Kirche, Rathaus, Museum – Handwerksbetrieb – Landwirtschaftlicher Betrieb – Die Geschichte unserer Schule
	– Die Lebenssituation „früher“ intensiv erfahren	– Wie man früher (und z. T. heute noch) Feste feierte
	– Das Niederdeutsche als die „Weltsprache des Nordens“ (Hansezeit) und Landessprache heute kennenlernen – Im Landesteil Schleswig das Friesische und Dänische kennenlernen	– Topographische Bezeichnungen, Namen
4	– Das Leben der Land- und Stadtbevölkerung früher nachvollziehen	– Haithabu als erste stadtähnliche Siedlung in unserem Land – Spurensuche: alte Gedenksteine, Großsteingräber – Alte Stadt- oder Bauernhäuser – Wie man in der Stadt ... lebte
	– Den Verkehr als Mittler zwischen Menschen und Gütern erkennen	– Vom Ochsenweg zur Autobahn – Fähren verbinden uns mit anderen Ländern (Nord- und Ostseefähren)

### Lernfeld 4: Heimat und Fremde

Diese Lernfeld enthält das Begriffspaar „Heimat und Fremde in der einen Welt“. Dabei beinhaltet der Begriff der „Heimat“ zum einen eine eher objektive Seite - den fest umrissenen geographischen Raum, die historischen und politischen Fakten - und zum anderen eine eher subjektive Seite. Schleswig-Holstein wird durch positive Erfahrungen zur Heimat. Dies gilt auch für Menschen, die aus anderen Kulturräumen zu uns kommen. Im eigenen Lebenszusammenhang erleben die Kinder Gemeinsamkeiten und unterschiedliche Formen von Normalität. So steht der Begriff „Fremde“ im engen Zusammenhang mit dem Begriff „Heimat“. Gelingt es, den Kindern den Blick aus der Perspektive des Fremden zu öffnen (Perspektivenwechsel), seine Fremdartigkeit als eine andere Form von Normalität erscheinen zu lassen, so bedeutet die subjektive Seite von Heimat zweierlei: identitätsstiftende Sicherheit und Offenheit gegenüber Fremden, Andersartigen.

Klassen- stufe	Lernfeld 4: Heimat und Fremde	
	Schleswig-Holstein - das Land zwischen den Meeren erfahren (Leitthema 9)	
	Intentionen	Inhalte
1/2	– Regional zugängliche Landschaften und kulturelle Eigenarten erkunden	– Besondere Punkte in unserer Umgebung – Zeugnisse der Vergangenheit
	– Sich über typische Lebensgrundlagen der Region informieren	– Z. B. an der Küste: – Fremdenverkehr, Fischerei – Schafzucht auf Deichen
3	– Begreifen, daß der Wind einer der wichtigsten Aktivposten Schleswig-Holsteins ist	– Schleswig - Holstein - Land im Wind: Der Wind erzeugt Brandung. Die Bedeutung der reinen Meeresluft , Windenergie-Erzeugung
	– Die Naturräume Schleswig-Holsteins kennenlernen	– An der Nordseeküste: die Marsch, das Land aus dem Meer (Kohl aus Dithmarschen); Geest: Heide und Moore (Baumschulen um Pinneberg); das östliche Hügelland (fruchtbare Knicklandschaft) – Von der Eiszeit bis heute – Helgoland, ein roter Felsen im Meer
4	– Die Städte als Lebensmittelpunkt vieler Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen erkennen	– Große Fördestädte: Kiel (Landeshauptstadt); Lübeck (Stadtzentrum); Flensburg (Grenzstadt)

<b>Klassenstufe</b>	<b>Lernfeld 4: Heimat und Fremde</b> <b>Schleswig-Holstein - das Land zwischen den Meeren erfahren</b>	
	<b>Intentionen</b>	<b>Inhalte</b>
4	– Die Landkreise als Schwerpunkte der ländlichen Bevölkerung erkennen	– Bauernhöfe in Nordfriesland, Lauenburg usw.
	– Die Anziehungskraft unseres Landes ermitteln	– Naturparks – Nationalpark Wattenmeer – Nord- und Ostseeküste
	– Politische Einheiten wahrnehmen	– mein Heimatkreis – Bundesland Schleswig-Holstein
<b>Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein</b>		
3 - 4	– Erkennen, daß in Schleswig-Holstein das meiste Geld mit Diensten am Menschen verdient wird	– Urlaub in Schleswig-Holstein – Wie ein Seebad „funktioniert“ – Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg
	– Von der Landwirtschaft und ihren Problemen erfahren	– Getreide und Milchprodukte - hergestellt in Schleswig-Holstein – Landwirtschaftliche Betriebe: Klein- und Mittelbetrieb, Gutshof
	– Erfahren, daß viele wichtige Industriegebiete ihren Standort in Schleswig-Holstein haben	– Medizintechnik hilft kranken Menschen – Spezialschiffe entstehen auf schleswig-holsteinischen Werften – Besuch einer Druckerei

Klassenstufe	Lernfeld 4: Heimat und Fremde	
	Menschen verschiedener Länder und Kulturen kennenlernen und verstehen (Leitthema 8)	
	Intentionen	Inhalte
1 - 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anderen Menschen offen begegnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schülerinnen und Schüler berichten aus ihrer Heimat.</li> <li>- Informationen über den Alltag in verschiedenen Ländern</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Bewußtsein von der „Einen Welt“ stärken</li> <li>- Eine vorurteilsfreie Einstellung gegenüber Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen entwickeln</li> <li>- Begreifen, daß alle Menschen dieser Erde gleiche Rechte besitzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Länder und Kulturen dieser Erde auf dem Globus, auf der Weltkarte vor Augen führen</li> <li>- Namen, Bezeichnungen</li> <li>- Lebensbilder, besonders von Kindern, aus der Sicht verschiedener Kulturen vorführen</li> <li>- Lernen in unserer Schule und anderswo</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das für den einen Menschen Fremdartige aus der Sicht des anderen als Normalität begreifen</li> <li>- Sitten und Gebräuche, Lebensgewohnheiten und Lebensformen aus der Sicht verschiedener Menschen zu sehen versuchen</li> <li>- Begreifen, daß das dem einen Menschen Vertraute woanders als fremdartig empfunden wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bekanntschaften mit verschiedenen Schriften machen: In Bilderschriften wie der chinesischen gibt ein Bild ein ganzes Wort wieder</li> <li>- „Eine Familie in ...“</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die gewohnte Art, zu essen und sich zu kleiden, als nur eine von vielen möglichen begreifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kleiden sich die Menschen?</li> <li>- Handwerkliche Techniken und Kunsthandwerk</li> </ul>

### Lernfeld 5: Natur und Umwelt

Das Erkunden von Natur und Umwelt, das Entdecken der "Elemente" Feuer, Wasser, Luft und Erde entspricht der natürlichen Neugier von Grundschülerinnen und Grundschülern und macht sie in einfacher Form mit Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhängen der Natur und den von Menschenhand gestalteten Dingen vertraut.

In diesem Lernfeld begegnen sich die belebte und die unbelebte Natur, und deshalb wird beiden auch ein besonderer Abschnitt gewidmet.

Klassen- stufe	Lernfeld 5: Natur und Umwelt	
	Feuer, Wasser, Luft und Erde erforschen (Leitthema 5)	
	Intentionen	Inhalte
1 - 2	– Die Luft als „mehr als nichts“ erkennen	– Klänge und Geräusche werden durch die Luft vermittelt – Luft hat Farbe und Gewicht
	– Erfahren, daß Stoffe in verschiedenen Zustandsformen vorliegen können – Das Wetter als vorübergehenden Zustand der Atmosphäre erfahren – Eigenschaften des Wassers kennenlernen – Wetterelemente unterscheiden können	– Eigenschaften von Stoffen (fest, flüssig, gasförmig)  – Einfache Wetterelemente – Schwimmen und sinken – Wolkenarten unterscheiden – Temperaturen messen
3	– Die Lufthülle als empfindlichen Schutzschild unserer Erde kennenlernen – Die „Grundelemente“ als Phänomene erfahren – Deren Nutzen und Gefahren für den Menschen erkennen	– Saubere und schmutzige Luft – Wir Menschen und fast alle Tiere und Pflanzen brauchen Luft (ohne Boden, Wasser, Luft keine Nahrung) – Gefahren durch Überschwemmungen, Feuersbrünste, Vulkanausbrüche

Klassen- stufe	Lernfeld 5: Natur und Umwelt	
	Feuer, Wasser, Luft und Erde erforschen	
	Intentionen	Inhalte
4	– Die Bedeutung des Wassers für den Menschen erfahren	– Trinkwasserversorgung – Wasserkreislauf
	– Die Bedeutung von Wasser, Luft und Erde für eine gesunde Umwelt erschließen	– Das Zimmer muß gelüftet werden Müll muß beseitigt werden – Können wir noch im Meer baden? – Wie können wir unser Trinkwasser sauber erhalten?
	– Umweltveränderungen können auch unseren Nahraum betreffen	– Der Meeresspiegelanstieg verlangt mehr Küstenschutz
	– Die Sonne als unser Zentralgestirn kennenlernen	– Die Sonne, nur ein winziges Pünktchen in unserem Spiralnebel – Alles dreht sich um die Sonne. – Erde und Mond
<b>Natur und Umwelt erkunden I - Belebte Natur</b> (Leitthema 7)		
1 - 2	– Sich anderen Geschöpfen pflegend zuwenden	– Haustiere, Zimmerpflanzen
	– Kenntnisse der Pflanzenarten aus der Umgebung gewinnen	– Hauptgetreidearten: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste – Wichtige Nadelbäume: Fichte, Tanne, Kiefer – Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten, Knospen u. a.
	– Kenntnisse über Haustiere gewinnen	– Eigenarten von Haustieren
	– Blütenpflanzen kennen	– Wildwachsende Pflanzen , z. B. Blumen aus Wäldern, Blumen an Gewässern, Blumen auf Wiesen und Weiden, Frühblüher
3	– Gezieltes Beobachten, Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen und Tieren üben	– Viele Tiere haben gemeinsame Merkmale
	– Tiere und Pflanzen nach gemeinsamen Merkmalen ordnen und Verwandtschaften erkennen	– Ähnliche Merkmale können zu Gruppen zusammengefaßt werden – Vom Samen zur Pflanze
4	– Anpassung von Pflanzen und Tieren an einen Lebensraum und bestimmte Lebensverhältnisse erforschen	– Tages- und jahreszeitliche Anpassung

<b>Klassenstufe</b>	<b>Lernfeld 5: Natur und Umwelt</b>	
	<b>Natur und Umwelt erkunden II - Unbelebte Natur</b>	
	<b>Intentionen</b>	<b>Inhalte</b>
1 - 2	– Umweltschutz zu Hause und in der Schule praktizieren	– Arten von Verpackungen
	– Subjektive Temperaturmessung als nicht ausreichend erkennen	– Temperaturmessungen: Zuverlässige Temperaturmessungen mit Hilfe von Thermometern
	– Gemische erkennen	– Erdboden im Meßzylinder
3	– Den Magnetismus als eine eigenartige Erscheinung erkennen und erproben	– Anziehende und abstoßende Kraft von Magneten – Nordpol, Südpol von Magneten
	– Einfache Lösungen herstellen	– Salzlösung, Zuckerlösung
4	– Stoffumwandlung durch hohe Temperaturen erkennen	– Stoffumwandlungen durch Erhitzen und Verbrennen
	– Nutzen und Gefahren des elektrischen Stroms erfahren	– Warum der Strom aus der Steckdose kommt – Strom muß in Kraftwerken erzeugt werden und verursacht Umweltbelastungen
	– Die Müllbeseitigung als Umweltproblem erkennen	– Wo bleibt unser Müll? – Besuch bei der Gemeindeverwaltung
	– Müllvermeidung praktizieren	– Was wird aus wiederverwertbarem Müll hergestellt?



## Lernfeld 6: Technik/Medien/Wirtschaft

Unsere moderne Zivilisation beruht auf Erfindungen, auf Techniken, die das Leben erleichtern helfen und es verändern. Das dazu nötige "know-how" wird über Medien vermittelt. Aus Erfindungen werden Produkte, und die Menschen konsumieren sie. Erste Einblicke in die Welt der Technik, der rezeptive und produktive, reflektierende Umgang mit herkömmlichen und neuen Medien sowie die Vorbereitung auf die Welt der Wirtschaft werden mit den Intentionen und Inhalten dieses Lernfeldes vermittelt.

Klassenstufe	Lernfeld 6: Technik/Medien/Wirtschaft	
	Erfinden - konstruieren - herstellen (Leitthema 12)	
	Intentionen	Inhalte
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für Problemsituationen technische Lösungsmöglichkeiten erfinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasser-Experimente in der Sandkiste (Bodenabtrag, Aufschüttungsformen)</li> <li>- In einem Plan ein Modell beschreiben und zeichnerisch darstellen</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein funktionstüchtiges Modell bauen</li> <li>- Über die Problemlösung zu neuen Fragestellungen kommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrraddynamo, Windkraftwerk, Zeitmesser, Schleusenmodell</li> </ul>
	Informationen gewinnen und verarbeiten - mit Medien gestalten (Leitthema 13)	
1/3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Brief als einfachen Informationsträger verstehen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die drei Bereiche der Post</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene neue Medien in ihren Möglichkeiten und Grenzen kennenlernen - Unterschiede zwischen Realität und Fiktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fernsehen, Computer, Videokamera</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich mit Informationen kritisch auseinandersetzen</li> <li>- Die Gefahr einer Medienüberflutung wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus welchem Grund möchte man uns etwas mitteilen?</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Eigenproduktionen kreativ und sachgerecht mit Medien umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nützliche Computerspiele</li> <li>- Schülerzeitung aus dem Computer</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkömmliche und moderne Kommunikationsformen kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Hause am Computer</li> <li>- Gespräche mit Familienmitgliedern</li> <li>- Telefonate mit Freunden</li> <li>- Pakete von der Post</li> </ul>

Klassen- stufe	Lernfeld 6: Technik/Medien/Wirtschaft	
	Wirtschaftlich planen und entscheiden	
	Intentionen	Inhalte
1 - 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zwischen Wünschen und Bedürfnissen unterscheiden</li> <li>– Bedürfnisse ermitteln</li> <li>– Vorhandene Mittel wie Geld, Arbeitskraft und Zeit einteilen und mit ihnen auskommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Taschengeld</li> <li>– Freizeit</li> <li>– Unternehmungen: Klassenfahrt, Fest, Basar,...</li> <li>– Arbeitsteilung</li> <li>– Miteinander arbeiten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sich Gedanken über die Arbeitswelt machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betriebe in unserer Straße</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Werbung als Anreiz zum Einkaufen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Angebot eines Supermarkts</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zum kritischen Einkaufen und Verbrauchen hinführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Warum bestimmte Sachen, die Kinder gerne mögen, direkt vor der Kasse liegen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erkennen, daß viele Menschen in großen Betrieben arbeiten müssen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Supermarkt, Fachgeschäfte, Behörden</li> </ul>

## **4 Lernentwicklung und Leistungsbewertung**

Die folgenden fachspezifischen Hinweise knüpfen an die für alle Fächer geltenden Aussagen zur Lernentwicklung und Leistungsbewertung an, wie sind in den Grundlagen unter 1.3.8 dargestellt sind.

Für die Beurteilung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes können schriftliche Lernerfolgskontrollen zur Ermittlung von Kenntnissen herangezogen werden. Insbesondere mündliche Unterrichtsbeiträge, die Ausführung von Arbeitsaufträgen wie das Beobachten, das Entwickeln von Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten zu Problemen, das Planen und Durchführen kleiner Experimente, das Nutzen technischer Anwendungen und Meßverfahren, das Dokumentieren der Abläufe und Ergebnisse von Beobachtungen, Experimenten, längerfristiger Vorhaben und das Schlußfolgern aus Ergebnissen zeigen, inwieweit die Schülerinnen und Schüler die Ziele des Unterrichts erreicht haben.

### **Am Ende der Klassenstufe 2**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ein Gefühl für sich selbst und soziale Verantwortung in der Gruppe entwickelt haben
- die Phasen Spielen und Arbeiten unterscheiden und sich in den jeweiligen Lernsituationen danach richten können
- mit dem eigenen Körper vertraut sein
- für eine gesunde Ernährung sensibilisiert sein
- Pflanzen und Tiere der Umgebung kennen
- sich im vertrauten Raum (Schule, Schulweg, Wohnstraße) orientieren können
- sich bei erkundenden Naturbegegnungen und bei der Begegnung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen angemessen verhalten
- in Ansätzen praktisches Umweltverhalten entwickeln.

### **Am Ende der Klassenstufe 3**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- über die körperliche und seelische Entwicklung des Menschen (Sexualität, Schwangerschaft, Geburt und Tod) informiert sein
- Pflanzen/Tiere in ihrer Umgebung beschreiben können
- sich angemessen im Straßenverkehr bewegen können
- ihren Wohnort kennen und mit dem Ortsplan umgehen können
- Interesse für die historische Dimension ihrer Familie und ihres Wohnortes zeigen
- verantwortliches Umweltverhalten praktizieren
- bei der Begegnung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen nach Vorgaben oder aus eigenem Antrieb selbstverantwortlich Experimente durchführen können.

#### **Am Ende der Klassenstufe 4**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- über die menschlichen Körperfunktionen und Sinnesleistungen Bescheid wissen
- einen Einblick in die Aufgaben des Gemeinwesens gewonnen haben
- Erste-Hilfe-Maßnahmen kennen
- Situationen im Straßenverkehr angemessen einschätzen können
- eine Radfahrprüfung abgelegt haben
- das Bundesland Schleswig-Holstein kennen und mit der Schleswig-Holstein-Karte umgehen können
- grundlegende Kenntnisse über die Landschaften Schleswig-Holsteins besitzen
- ein grundlegendes Verständnis für die historische Dimension unserer Lebenssituation (früher-heute) entwickelt haben
- wissen, daß das Leben der Menschen in verschiedenen Ländern Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufweist und daß das dem einen fremdartig Erscheinende die Normalität des anderen ist
- die Wechselwirkung von Natur und Mensch unter biologischen und umweltbezogenen Gesichtspunkten begriffen haben
- gelernt haben, einfache naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten zu erklären
- sich aktiv-forschend bei Naturbegegnungen verhalten können
- Anpassungsvorgänge von Pflanzen und Tieren kennen.

